

KS-SP1

Unter der Lupe

Die Welt steht kopf



Gerald Schaumburg über den Handball bei der Baunataler Eintracht

Die Handball-Welt im beschaulichen Größenritter steht kopf. Die Frauen top, die Männer hopp!

Na ja, ganz so krass ist es nicht. Aber es überrascht schon, dass die Männer der Baunataler Eintracht in der dritten Liga auch im dritten Anlauf keinen Sieg eingheimst haben, wo sie doch im vergangenen Frühjahr noch mit begeisternden, großartig herausgespielten Erfolgen zum größten Erfolg der Vereinsgeschichte „geflogen“ sind.

Die Frauen der Eintracht indes, die im Mai noch mit ganz viel Glück und großem Kampfgeist erst in letzter Minute den Oberliga-Verbleib sicherten, sie legen nun einen furiosen Start in die neue Runde hin. 26:16 gegen die Zweite von Zweitligist Bensheim/Auerbach. Das ist schon ein Paukenschlag.

Aber langsam! Was dieser Sieg der Frauen wirklich wert ist, das wird erst die Zukunft zeigen. Und genauso haben die Männer noch viel Zeit, die Baunataler Handball-Welt wieder so ins Lot zu bringen, wie sie es gern hätten. Bis zu ihrer Rückkehr in die Erfolgspur aber ist in den eigenen Reihen der Eintracht für Gesprächsstoff gesorgt. Und auch für vereinsinternen Wettstreit.

ger@hna.de

Das Wochenende kompakt

Meister BSC Finale startet meisterlich

Bowling. Der BSC Finale Kassel ist in die neue Bundesliga-Runde gestartet, wie er die vergangene abgeschlossen hat: Mit einem Tagessieg. Der deutsche Meister dominierte in Böblingen mit 25 Punkten deutlich vor dem Arena-Team Berlin-Spandau (18) und Easy Bowling Berlin (18). (sn)

Regionalliga-Teams setzen Höhenflug fort

Basketball. Die Kasseler Regionalligisten setzen ihren Höhenflug mit den zweiten Saisonsiegen fort. Die Herren der ACT triumphierten 75:64 (39:29) bei der Frankfurter Eintracht. Erfolgreichste Korbjäger waren Marcel Wright (21), Michael Schröder (16) und Alex Moore (13). Die Damen des CVJM Kassel feierten ein 89:81 (35:32, 66:66) nach der zweiten Verlängerung beim TSV Grünberg II. Franziska Gückelhorn erzielte 27 Punkte. (zgz)

HSG Baunatal und Zwehrens Frauen top

Handball. Die HSG Baunatal ist erster Spitzenreiter der Landesliga. Der Dritte der vergangenen Runde gewann sein Auftaktspiel gegen Neuling HSG Fuldata souverän 39:26. Auch Landwehrhagen (35:29 in Rotenburg) und die SVH Kassel (33:31 in Großenlüder) waren erfolgreich. Vizemeister HSG Zwehren dagegen unterlag unerwartet klar 23:30 in Eschwege. Bei den Frauen dagegen haben die Zwehrener die Spitze erobert. Während sie 30:24 bei der HSG Twistetal gewannen, setzte sich der Tuspo Waldau beim enorm verstärkten Aufsteiger HSG Hoof/Sand/Wolfhagen mit 26:23 durch. (red)

Baunatal baut die Führung aus

Fußball-Hessenliga: KSV erarbeitet sich gegen Rot-Weiß Darmstadt einen glanzlosen 3:1-Sieg

VON ROBIN LIPKE ...

BAUNATAL. Am Ende zählen nur der Sieg und die drei Punkte. Das ist zwar eine typische Fußball-Floskel, trifft aber bestens auf den KSV Baunatal zu. Denn der Spitzenreiter der Fußball-Hessenliga hat sich am Samstag durch zwei Tore von Mirko Tanjic und einen Treffer von Manuel Pffor einen glanzlosen 3:1 (1:0)-Sieg gegen Rot-Weiß Darmstadt erarbeitet. Und weil Verfolger Jügesheim in Fernwald nicht über ein 0:0 hinauskam, hat der KSV die Tabellenführung auf zwei Punkte ausgebaut.

Wie schon in den vergangenen Wochen zeigten die Baunataler vor allem ihre kämpferischen Qualitäten. „Die Jungs hängen sich rein und beweisen Charakter“, sagte Trainer Tobias Klöppner, der wieder das Tor hütete. Er sei stolz auf die Truppe, und diese Eigenschaften seien ihm wichtiger, „als immer nur schön zu spielen“. Der zweite KSV-Trainer sah das ähnlich. „Wir waren heute nicht dominant. Spielerisch erwarte ich mehr von uns“, bilanzierte Tobias Nebe.

Dabei hätte Nebe in der zwölften Minute für klarere Verhältnisse sorgen können. Vom Elfmeterpunkt fand er aber in Gäste-Keeper Robin Schreiner seinen Meister. Kurz zuvor hatte es der Trainer noch besser gemacht. Christian Käthner hatte den Ball erobert und direkt zu Nebe weitergeleitet. Der marschierte allein auf Schreiner zu, legte quer, und Mirko Tanjic hatte keine Mühe, den Ball zum 1:0 über die Linie zu schieben (6. Minute).

Womöglich wäre das Spiel anders verlaufen, wenn Nebe den Strafstoß verwandelt hätte. So aber entwickelte sich im Parkstadion gegen engagierte Darmstädter ein mäßiger Kick, in dem Torraumszenen Seltenheitswert hatten. „Schön war's heute wirklich nicht“, sagte Käthner. Eine Er-



Der Einsatz stimmt: Baunatals Christian Käthner (Zweiter von rechts) steckt im Bodenkampf mit Darmstadts Muharrem Reka (rechts) und Robin Frisch. Baunatals Jaroslav Matys (links) beobachtet die Szene.

Foto: Fischer

klärung für die vielen Fehler im Spielaufbau hatte der Mittelfeldakteur aber auch nicht parat. Und weil die Baunataler nach der Pause so auftraten, als hätten sie in der Kabine Va-

lium verabreicht bekommen, kassierten sie in der 50. Minute nach einem Eckball das 1:1 durch Muharrem Reka.

„So blöd es auch klingt. Aber das Gegentor hat uns

gutgetan“, meinte Klöppner. Denn im Anschluss berappelte sich seine Truppe und zeigte endlich erfrischenden Offensiv-Fußball. Dazu trug auch der wieder genesene Jaroslav

Matys bei, der ab der 52. Minute dem Baunataler Spiel mehr Leben einhauchte. Er war es, der einen Eckball von Nebe perfekt verlängerte, und Pffor nickte am zweiten Pfosten zum 2:1 (64.).

Danach passierte nicht mehr viel – sowohl im Gäste-Strafraum als auch vor Klöppners Kasten. Nur in der Schlussminute, da steckte Pffor für Tanjic durch, der umkurvte Schreiner und sorgte für den 3:1-Endstand. Ganz nebenbei hat sich der Stürmer damit an die Spitze der Torjägerliste geschoben. „Natürlich schiele ich ein bisschen auf die Kanone“, gab Tanjic nach dem Spiel zu. Am Ende zählen eben nur der Sieg und seine zwei Tore.

AM RANDE

Nun hat's Nico Schrader erwischt: Verdacht auf Bänderriss

Das Lazarett des KSV Baunatal will sich irgendwie nicht lichten. Zwar kam Angreifer Jaroslav Matys nach überstandenen Oberschenkelproblemen endlich wieder zu einem Einsatz. Dafür fiel am Samstag Nico Schrader aus, der in dieser Saison schon fünf Treffer erzielt hat. Am Freitag im Training sei er umgeknickt und habe vermut-

lich einen Bänderriss erlitten, sagte KSV-Trainer Tobias Nebe. Soll heißen: Schrader wird dem KSV drei bis vier Wochen fehlen. Damit gesellt er sich zu den Langzeit-Verletzten Martin Wengerek, Daniel Borgardt und Stefan Markolf – allesamt Spieler, die in der vergangenen Saison zur Stammelf gehörten.

Etwas zum Schmunzeln gab es am Samstag aber auch.

Darmstadts Trainer Stephan Adam meinte, dass er immer gern gegen Baunatal spiele, und dass es hoffentlich noch viele Begegnungen geben werde. KSV-Betreuer Willi Nebe entgegnete mit einem Augenzwinkern, dass diese Aussage zwar nett sei, aber nicht auf Gegenseitigkeit beruhe. „Wir wollen schließlich aufsteigen“, sagte Nebe. (lip)

Duo trotz der Wüstenhitze

Triathlon: Nina Bachmann und Jutta Schang-Schild stehen WM-Rennen durch

LAS VEGAS. Die Triathletinnen Jutta Schang-Schild und Nina Bachmann vom Tri-Team Fuldata haben das große Abenteuer der Weltmeisterschaft Ironman 70.3 in Las Vegas mit Bravour gemeistert. Die Nordhesseninnen überzeugten jeweils als drittschnellste deutsche Starterin ihrer Altersklassen.

In der amerikanischen Hitze von 38 Grad erwiesen sich

dabei bereits die zwei Kilometer Schwimmen im Lake Las Vegas als Herausforderung, da das Wasser auf 27 Grad aufgeheizt war. Dennoch brachte Nina Bachmann die Strecke in 39:54 Minuten in einer ordentlichen Zeit hinter sich, Jutta Schang-Schild kam knapp acht Minuten später nach 47:12 aus dem Wasser.

Auf dem Rad durch die Wüste von Nevada mussten

die 2159 Athleten über die 90 Kilometer einige Anstiege bewältigen. Schang-Schild machte dabei in 3:14:22 Stunden Boden gut und verbesserte sich auf den 51. Rang der Altersklasse W 45. Bachmann (W 35) stieg nach 3:38:03 std vom Rad in die Laufschuhe.

Beim Laufen spielte vor allem Schang-Schild ihre Stärke aus. Die Psychologin zeigte sich unbeeindruckt von der

Hitze und lief den Halbmarathon in 1:55:10 Stunden. Damit verbesserte sie sich bis auf den 34. Rang in der W 45 und belegte nach insgesamt 6:04:24 Stunden im Gesamfeld den 1214. Rang. Ihr Ziel, in Las Vegas Spaß zu haben und ins Ziel zu kommen, krönte sie somit mit einer herausragenden Leistung und sogar dem dritten Rang aller deutschen Starterinnen der W 45.

Nina Bachmann hatte auf der Laufstrecke länger zu kämpfen. 2:38:22 Stunden benötigte sie für die 21,2 Kilometer und erreichte nach 7:04:09 Stunden das Ziel. In der W 35 kam sie damit auf Platz 88, im Gesamfeld belegte sie Rang 1547.

Wie ihre Vereinskameradin Schang-Schild war auch Bachmann drittschnellste Deutsche ihrer Altersklasse und mit dem Resultat mehr als zufrieden. „Die wellige Radstrecke und die hammerharte Laufstrecke haben das Rennen zum härtesten Wettkampf unseres Lebens werden lassen“, berichtete das Fuldatale Duo aus den USA. Umso glücklicher seien beide, dass sie es ins Ziel geschafft haben und dabei auch noch solche starken Leistungen zeigen konnten. (ptk)



Präsentieren stolz ihre Ankommer-Medaillen: Nina Bachmann (links) und Jutta Schang-Schild nach dem Weltmeisterschaftsrennen in Las Vegas.

Foto: nh

Statistik

KSV Baunatal - Rot-Weiß Darmstadt 3:1 (1:0)
Baunatal: Klöppner - Heussner, Hanske, Wolf, Leipold - Käthner, Donougher (86. Hyuk) - Frerking (52. Matys), Nebe, Pffor - Tanjic
Darmstadt: Schreiner - Klein, Peneker, Kalbfleisch, Frisch - Kröh, Dukas, Reka, Felter (84. Schmelz) - Muca, Melchior
Schiedsrichter: Martenstein (Cöbe). Zuschauer: 200
Tore: 1:0 Tanjic (6.), 1:1 Reka (50.), 2:1 Pffor (64.), 3:1 Tanjic (90.)

Fußball-Hessenliga

Viktoria Griesheim - OSC Vellmar ... 3:3
 FSC Lohfelden - Viktoria Urberach ... 0:1
 KSV Baunatal - RW Darmstadt ... 3:1
 SV Wehen II - Kick Offenbach II ... 1:0
 SV Flieden - FSV Braunfels ... 0:2
 FCA Darmstadt - Stadtallendorf ... 2:0
 FSV Fernwald - SV Jügesheim ... 0:0
 RW Hadamar - SC Waldgirmes ... 4:3
 FC Eddersheim - Hünfelder SV ... 0:2

1. KSV Baunatal	9	27:13	22
2. SV Jügesheim	9	11:7	20
3. RW Hadamar	9	22:9	19
4. FSC Lohfelden	9	18:5	17
5. Kickers Offenbach II	9	14:7	16
6. SV Wehen Wiesbaden II	9	14:13	16
7. FSV Braunfels	9	10:13	15
8. Viktoria Griesheim	9	17:16	14
9. FSV Fernwald	9	15:8	12
10. OSC Vellmar	9	12:20	11
11. RW Darmstadt	9	13:16	10
12. Hünfelder SV	9	10:14	10
13. FCA Darmstadt	9	7:18	10
14. SC Waldgirmes	9	13:16	9
15. SV Flieden	9	13:17	9
16. Viktoria Urberach	9	13:18	9
17. Eintracht Stadtallendorf	9	9:13	7
18. FC Eddersheim	9	8:23	4

Die nächsten Spiele: Freitag: Jügesheim - Griesheim. Samstag: Offenbach II - KSV Baunatal, RW Darmstadt - Lohfelden, OSC Vellmar - FCA Darmstadt, Urberach - Hadamar, Waldgirmes - Flieden, Braunfels - Fernwald, Stadtallendorf - Eddersheim, Hünfeld - Wehen Wiesbaden II.